

42. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.1999

Spielmodus

Zwei 3er-Gruppen / Sechs 4er-Gruppen, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften 30 + 2 (Einlagespiel)

Teilnehmer 200 + 13 Einlagespieler **Teilnehmer pro Team** 6, 67

Die Spiele

Gruppe A

Animale-Rationale - Anabole Steroide	29:17
Bock-Bier-Boys - Die Peripheren	27:41
Animale-Rationale - Bock-Bier-Boys	27:25
Anabole Steroide - Die Peripheren	17:37
Die Peripheren - Animale-Rationale	42:40
Bock-Bier-Boys - Anabole Steroide	21:20

Gruppe B

Aireußer - Die Aasgeier	30:17
Bollwerk 77 - Ruckerer	25:7
Aireußer - Bollwerk 77	30:32 ^{n.v.}
Die Aasgeier - Ruckerer	19:14
Ruckerer - Aireußer	14:23
Bollwerk 77 - Die Aasgeier	19:16

Gruppe C

Anarchisten - Die Simulanten	20:16
Die Sanguiniker - Die Extremen	11:28
Anarchisten - Die Sanguiniker	27:22
Die Simulanten - Die Extremen	11:35
Die Extremen - Anarchisten	24:16
Die Sanguiniker - Die Simulanten	22:18

Gruppe D

Die Claviatoren - Die Bierologen	22:24
Run and Gun - Die Leibhaftigen	33:4
Die Claviatoren - Run and Gun	16:39
Die Bierologen - Die Leibhaftigen	27:9
Die Leibhaftigen - Die Claviatoren	11:24
Run and Gun - Die Bierologen	23:17

Gruppe E

The Undunkables - Datzerrä	39:18
SDI 85 - The Undunkables	37:44
Datzerrä - SDI 85	16:46

Gruppe F

Die Ausgekugelten - Morbus Schlatte	12:26
Zwergenaufstand - Ameisenhaufen	30:10
Die Ausgekugelten - Zwergenaufstand	14:31
Morbus Schlatte - Ameisenhaufen	32:18
Ameisenhaufen - Die Ausgekugelten	22:27
Zwergenaufstand - Morbus Schlatte	20:25

Gruppe G

Die Rüftl - Der Knurps	41:18
Der Knurps - Kuffekl GmbH	12:55
Kuffekl GmbH - Die Rüftl	34:37

Gruppe H

Dribble-Troubles - Adam & Eva	18:12
Die Heinzen - Die Obergärigen	16:14
Dribble-Troubles - Die Heinzen	19:10
Adam & Eva - Die Obergärigen	36:19
Die Obergärigen - Dribble-Troubles	21:30
Die Heinzen - Adam & Eva	17:31

Achtelfinale

Die Peripheren - Aireußer	43:8
Bollwerk 77 - Animale-Rationale	33:25
Die Extremen - Die Bierologen	24:23 ^{n.v.}
Run and Gun - Anarchisten	26:16
The Undunkables - Zwergenaufstand	25:20
Morbus Schlatte - SDI 85	22:11
Die Rüftl - Adam & Eva	41:26
Dribble-Troubles - Kuffekl GmbH	38:19

Viertelfinale

Die Peripheren - Run and Gun	34:24
Bollwerk 77 - Die Extremen	18:19
The Undunkables - Dribble-Troubles	22:24
Morbus Schlatte - Die Rüftl	32:21 ^{n.v.}

Halbfinale

Die Extremen - Dribble-Troubles	
Die Peripheren - Morbus Schlatte	29:30

Einlagespiel

OR-Oldies - Lehrer CG/DG	21:27
--------------------------	-------

Finale

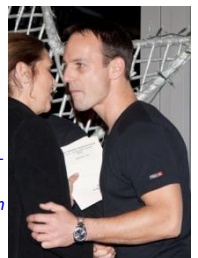
Dribble-Troubles - Morbus Schlatte	31:27
------------------------------------	-------

Tabelle

1. Dribble-Troubles	12:0	160:111
2. Morbus Schlatte	12:2	194:142
3. Die Peripheren	10:2	226:146
4. Die Extremen	10:0	130:79
5. Run and Gun	8:2	145:87
Bollwerk 77	8:2	127:97
The Undunkables	6:2	130:99
Die Rüftl	6:2	140:110
9. Zwergenaufstand	4:4	101:74
Adam & Eva	4:4	105:95
Animale-Rationale	4:4	121:117
Die Bierologen	4:4	91:78
Anarchisten	4:4	79:88
Aireußer	4:4	91:106
Kuffekl GmbH	2:4	108:87
SDI 85	2:4	94:82
17. Die Aasgeier	2:4	52:63
Die Claviatoren	2:4	62:74
Bock-Bier-Boys	2:4	73:88
Die Sanguiniker	2:4	55:73
Die Heinzen	2:4	43:64
Die Ausgekugelten	2:4	53:79
Datzerrä	0:4	34:85
Der Knurps	0:4	30:96
25. Die Obergärigen	0:6	54:82
Die Simulanten	0:6	45:77
Ruckerer	0:6	35:67
Anabole Steroide	0:6	54:87
Ameisenhaufen	0:6	50:89
Die Leibhaftigen	0:6	24:84



Bert Peßler begrüßt mit den Ehrengästen Rudolf Schmitt, Dieter Zeller, Rudolf Brunner, Volkmar Haferkorn und Werner Voit die Mannschaften, und nimmt vom stellvertretenden Spielführer der Peripheren die Silberschale entgegen. Wolfgang Goppert konnte mit seinen Mannern zwar nicht den Titel.



Topscore des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Wolfgang Goppert	117	21,25
2. Christof Gradl	85	19,50
3. Marcus Geng	70	15,75

Dribble-Troubles	Oliver Jacob (37), Thomas Ott (36), Christian Satz (27)
Morbus Schlatte	Marcus Geng (70), Christof Hößler (61), Guido Bergmann (30)
Die Peripheren	Wolfgang Goppert (117), Hans-Jürgen Uch (67), Martin Höning (21)

Das Turnier

Seit dem ersten Turnier 1958 hatte Volkmar Haferkorn, der Zwillingbruder des verunglückten Namensgeber, bei der Begrüßung nie gefehlt! In diesem eröffnete Ostd Otto Hofmann als Leiter des Dientzenhofer-Gymnasiums um 8 Uhr in der DG-Halle 2 das Turnier offiziell, nachdem alle Klassenmannschaften, angefangen von den Neulingen bis hin zur ältesten aktiven Mannschaft, den allseits beliebten und ob ihrem Durchhaltevermögen bewunderten Datzerrä, vorgestellt wurden. Ab 9.30 Uhr rückte dann der sportliche Teil in den Vordergrund. Zum ersten Mal wurde die 200-Teilnehmer-Hürde überwunden. Zu Recht stolz konnten drei Mannschaften sein, die im Rahmen der Mannschafts-Jubiläen daran erinnert wurden, wie schnell die Haferkorn-Kapitel geschrieben werden: Zum 10. Mal nahmen die Anarchisten (OR-Meister 1990) mit Spielführer Martin Hofmann teil, bereits die doppelte Anzahl von Teilnahmen feierten Die Ausgekugelten (1980-Ralf Nastvogel) und last but not least Die Aasgeier (1975-Wolfgang Rockmann), die bereits seit einem Vierteljahrhundert dem Turnier die Treue hielten. Aber auch die persönlichen Ehrungen als Zeichen der Verbundenheit waren nicht mehr wegzudenken. Die Zwanziger wurden angeführt von den Peripheren-Rekordgewinnern Wolfgang Goppert und Hans-Jürgen Uch, aber auch Dr. Thomas Eitinger, Rolf Kratzert, Gerald Salberg, Dr. Gerald Dusold und Peter Wagner konnten auf zwei bewegte Jahrzehnte Basketballgeschichte zurückblicken. Wolfgang Rockmann, Karl-Heinz Wolfschmidt, Alfred Eichstädt und Eberhard Kestler feierten die 25. Teilnahme. Manfred Burgis war zum 30. Mal dabei, dies wurde noch übertroffen durch vier Urgesteine, die noch fünf Teilnahmen mehr auf dem Buckel haben und mit frenetischen Applaus gefeiert wurden: Georg Weber, Fritz Schiller und Helmut Kraus, allesamt von den drei ältesten und immer noch aktiven Mannschaften.



Kuffekl GmbH - Die Rüftl 34:37: Rolf Kratzert gegen Christoph Sieben. Klaus Groh zieht an Stefan Kurzidim vorbei. Der Knurps - Kuffekl GmbH 12:55: Rolf Kratzert bedrängt von Reinhold Witan (10) und Ulrich Matlock. Gerhard Frank bedankt sich beim Knurps, dass er endlich einmal Topscorer eines Spiels sein durfte. Die Rüftl - Der Knurps 41:18: Michael Ludwig gegen Eberhard Kestler.

Leider sagten kurzfristig die Pharisäer ab, so dass in der Gruppe G nur drei Teams spielten. Somit wurde die Kuffekl GmbH zum wiederholten Male (nach 1988 und 1997) Opfer eines Spielausfalls. Auf Grund der verlängerten Spielzeit fielen die Niederlagen des ältesten Teams in dieser Gruppe extrem hoch aus. Gegen Die Rüftl gab es zu deren Turniereinstand ein 18:41. Noch schlimmer wurde es gegen die GmbHler beim 12:55. Hier durfte der immer anwesende Gerhard Frank, der sonst mehr Bekanntheit mit der Bank als mit dem Spielfeld macht, mit 14 Punkten zum Topscorer der Partie avancieren. Im letzten Spiel ging es um den Gruppensieg. 33:32 lagen die über 20 Jahre älteren Gesellschafter in der 19. Minute vorne. Dann entschieden 5 Punkte des überragenden Christoph Sieben (24) das Spiel zum 37:34-Sieg für den Neuling. Rolf Kratzert erzielte in dieser Begegnung seinen 500. Punkt.



In Gruppe A gab ein Aufeinandertreffen zweier Teams, die auch 21 Jahre Altersunterschied aufwiesen. Der letztjährige OR-Animale-Rationale musste dabei die Überlegenheit des Rekordsiegers, bei dem Spielmacher Rainer Schabacker wegen eines serrisses fehlte, anerkennen. Zur Pause noch mit 21:16 in Führung liegend, gerieten sie Mitte der zweiten Hälfte erstmals in (28:31). Dann glich das Spiel bis zum 40:40 kurz vor Schluss einem Krimi. Cool mit zwei wandelten Freiwürfen entschied Wolfgang Goppert (23 Punkte) die Partie zum 42:40-E stand. Größte Unterstützung erfuhr er durch Hans-Jürgen Uch (15), während auf der Ge seite Spielmacher Martin Jakob mit 18 Punkten den Löwenanteil für sich beanspruchte. Weiterkommen wurde mit Siegen gegen Anabole Steroide (29:17) und Bock-Bier-Boys, man wohl etwas auf die leichte Schulter genommen hatte. Daniel Wunderer (12) mach nach einem 19:25-Rückstand nochmals spannend und brachte seine Farben bis auf 25:2 heran. Auch gegen die Anabolen machten die Böcke es spannend, hatten diesmal aber 21:20 das bessere Ende für sich. Gegen Die Peripheren musste man sich deutlich besser geb en geben (27:41). Der Rekordsieger machte auch mit den Steroiden in Martin Hofmanns 100.Spiel kurzen Prozess (37:17).



Der Klassiker Bollwerk 77 gegen Aireußer war der Hit in Gruppe B. Im Spiel um den Gruppensieg gewannen die sechsfachen Turniermeister nach zweimaliger Verlängerung (25:25/27:27) mit 32:30 gegen den dreifachen Titelträger. In der jederzeit engen Begegnung konnten sich nur die Aireußer zweimal auf 4 Punkte Differenz absetzen (13:9 und 17:13). Der Siegtreffer gelang jedoch dem Bollwerk-Kapitän Gerhard Görtler. Die Pflichtaufgaben Ruckerer und Die Aasgeier wurden von den beiden Teams unterschiedlich gelöst. Während die Aireußer keine Probleme hatten (23:14 gegen Ruckerer, 30:17 gegen Aasgeier), übersprang das Bollwerk zwar die Hürde Ruckerer (25:7) locker, hatte aber gegen das gut bestzete Jubiläumsteam Aasgeier viel Widerstand zu brechen, bevor der knappe 19:16-Sieg feststand. Die Jubilare gewannen dann gegen das zweitälteste aktive Team ähnlich knapp mit 19:14.

Zwei dezimierte Teams trafen im ersten Spiel der Gruppe C aufeinander. Die Anarchisten traten seit 1996 in Unterzahl an. Diesmal waren sie nur zu dritt. Trotzdem gelang dem Trio Hofmann/Röhrich/Wunderer der Einzug ins Achtelfinale. Das Simulanten-Quartett musste wie Vorjahr ohne Kapitän Werner Lang antreten und so verloren sie nicht nur ge-gen die Anarchisten mit 16:20, sondern auch die restlichen Spiele (11:35 gegen Die Extremen, 18:22 gegen Die Sanguiniker). Letztgenanntes Team war nur ein Schatten früherer Tage. War die 11:28-Niederlage gegen starke Extreme noch nachvollziehbar, so kam man beim 22:27 gegen drei Anarchos doch sehr ins Grübeln. Ganz anders Die Extremen, die ihre Chance bei ihrer 29.Teilnahme beim Schopf packten und das Rupfteam mit 24:16 besiegten. Vor dem Turnier hatten sie sich einen Gruppensieg sicher schwerer vorgestellt.

Die Bierologen spielten für ihre Verhältnisse ein starkes Turnier. Mit einem klug Regie führenden, aber auch konstanten Scorer, Timo Fuchs besiegten sie Die Claviatoren im richtungsweisenden ersten Spiel mit 24:22. Namensvetter Stefan Fuchs kam auf der Gegenseite auf 12 Punkte, hatte aber nur mit Holger Dinkel (4) zu wenig Unterstützung in der Schlussphase. Gerade zu diesem Zeitpunkt trumpfte aber Bierologenspielführer Mark Behringer mit 4 seiner 7 Punkte auf. Das Spiel gegen Die Leibhaftigen (27:9) war ein Selbstläufer, in dem alle eingesetzten Spieler punkten konnten. Aber auch zum Gruppenfinale gegen Run and Gun war man mit dem Konkurrenten bis kurz vor Ende auf Augenhöhe. Letztlich gewannen die Gunner mit 23:17 und sicherten sich den Gruppensieg, da sie vorher schon zweimal erfolgreich waren (33:4 gegen Die Leibhaftigen und 39:16 gegen Die Claviatoren). Das Fuchs-Team hielt sich dann wenigstens gegen das drittälteste Team schadlos (24:11), wobei den Leibhaftigen nicht nur das ersehnte "zweistellig" gelang, sondern Georg Weber auch sein fast schon obligatorischer Dreier.

26 bzw. 28 jünger waren die Gegner der Datzler in Gruppe E. Trotzdem schlug man sich beachtlich und konnte in beiden Spielen zweistellig punkten. Gegen SDI 85 gelangen 16. Unter den 46 SDI-Punkten befanden sich die 500sten ihres Spielführers Matthias Drewniok. Gegen The Undunkables verlor man 18:39. Dieter Fischer hatte 19 Punkte zu beiden Partien beigetragen. Gruppensieger wurde schließlich The Undunkables, bei denen Ingmar Kühnhorn fehlte, dafür Christof Gradl 40 Punkte gegen SDI einstreute! Luvo Vornlocher hielt mit 21 Treffern zwar gut dagegen, konnte aber die 37:44-Niederlage nicht verhindern.

Gruppe F war fest in der Hand von Morbus Schlatter. Ameisenhaufen (32:18) und Die Augekugelten (26:12) hatten nichts entgegen zu setzen. Nur der zu viert angetretene Zwer-genaufstand war bei 25:20 etwas aufmüpfig. Vor allem Andi Schmitt mit seinen 18 Punkten setzte den Schlatterern kräftig zu. Dies hatten vorher auch schon Die Ausgekugelten bei ihrer 14:31-Niederlage zu spüren bekommen. Der Ameisenhaufen war nicht nur gegen die Zwerge überfordert (10:30) sondern verlor auch gegen Die Ausgekugelten mit 22:27.

Dribble-Troubles kam in Gruppe H nur schwer in die Gänge. Die Siege gegen Adam & Eva (18:12), Die Heinzen (19:10) und Die Obergärigen -ohne Rainer Dorberth!- (30:21) be-zeugten zwar das man hart verteidigen konnte (27 Fouls alleine in dieser Vorrunde!) waren aber wenig überzeugend. Gegen Heinzen (31:17) und Obergärige (36:19) kam Bibo Dobrzanski besser ins Spiel führte so seine Eva und die restlichen Adams zu sicheren Siegen. Die Heinzen nutzten die Abwesenheit von Dorberth zu einem ihrer wenigen Siege (16:14).

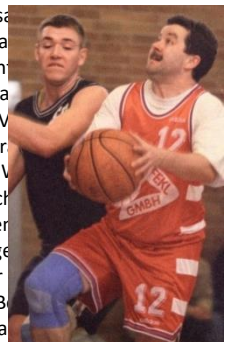


Keine Chance hatten die Unterzahlteams im Achtelfinale. Martin Hofmann (13) gab mit seinen Anarchisten

Team seiner Schwester Katja (2) nochmals Alles, aber das war beim 16:26 zu wenig. Sebastian Sieben zeigte seine

vation bei 12 Punkten und 4 Fouls. Auch für den Zwergenaufstand war nach großartigem Kampf in der zweiten

das Turnier vorbei. The Undunkables hielten beim 25:20-Sieg immer einen Sicherheitsstand von 5 bis 8 Punkten. In diesem Spiel machte Christof Gradl seinen 750sten und auf der Gegenseite Andreas Schmitt seinen 500.Punkt. Wenn man im Alter nur zu fünf an sollte man sich nicht mit 2x7 Minuten Spielzeit begnügen. Also legten Die Extremen na dem 19:19 gegen Die Bierologen noch 3 Minuten drauf, um mit einem 24:23-Sieg ins Viertelfinale einzuziehen. Wieder einmal war der Nationalcenter früherer Tage Gerhard Br (14) vom Gegner nicht zu stoppen. Nicht so spannend machten es da Die Peripheren. V gang Goppert (16) wollte seinem Bruder Anton (4) von den Aireußern zeigen, wer noch ist und wer besser zum Duschen geht. 43:8 sprechen eine deutliche Sprache. Verhaue de auch die Kuffekl GmbH (19:38) gegen Dribble-Troubles, und dies nicht nur vom Erge her. Beschwerden über die harte Gangart der jungen Dribbler ließen die Schiedrichter zu und schickten Eckert und Groh auch schnell unter die Dusche. Auch die restlichen Be gegnungen fanden eindeutige Sieger. Eva Judith Kanes konnte zumindest 4 der 26 Ada Punkte erzielen. Die Rüftl waren mit 41 Treffern aber eine Runde weiter. Auch Morbus



Schlatter ließ beim 22:11 gegen SDI 85 keine Zweifel am Sieger aufkommen. Nicht unbedingt erwartet war der Erfolg des Bollwerks. Bis zum 26:25 zwei Minuten vor Spielende stand das Spiel auf Messers Schneide. Dann spielten die Bollwerker ihre Kondition gegen 22 Jahre jüngere Animale-Rationale aus und gewannen 33:25. Die beiden sechsfachen Turniersieger trafen also nochmals in einem Viertelfinale aufeinander. Die Extremen (OR-Meister 1968) beherrschten das Turnier von 1969-1976, das Bollwerk 77 (OR-Meister 1976) von 1977-1985. Einen fairen, engen Schlagabtausch beendeten Die Extremen mit einem 19:18-Erfolg. Der Sieger wusste gar nicht wie ihm geschah, fünf Auftritte fünf Siege, Walther Fricke, Gerhard Brand, Hendryk Heckl, Ulrich Hirschfelder und Heiner Wohlfahrt waren nach diesen Energieleistungen stehend k.o. Einzig das Duo Heckl/Wohlfahrt blieb von Zerrungen verschont, schweren Herzens mussten die Sieger das Halbfinale absagen. Roland Gerner hatte zwar auch soeben sein 100.Spiel in den Knochen, dies aber über 24 Jahre hinweg. Deshalb war es sehr schade, dass die sieben Bollwerker den Dribble-Troubles im Halbfinale nicht Paroli bieten wollten. Diese hatten sich mit Ach und Krach gegen The Undunkables in die Runde der letzten Vier gekämpft. 13 Gradl-Punkte nutzten nichts. Christian Batz erzielte im letzten Angriff das 24:22 für die Dribbler. Morbus Schlatter - Die Rüftl 32:21, da denkt man an einen Spaziergang für Hößler & Co. Nach zehn Minuten Spielzeit musste Rüftl-Kaptn Michael Ludwig mit 4 begangenen Fouls die Koffer packen. Bis dahin war die Partie völlig ausgeglichen. Bis zum regulären Ende (21:21) hielt Christoph Sieben sein Team noch im Spiel. Dann punktete nur noch Morbus Schlatter. 8 seiner 10 Punkte machte Marcus Geng

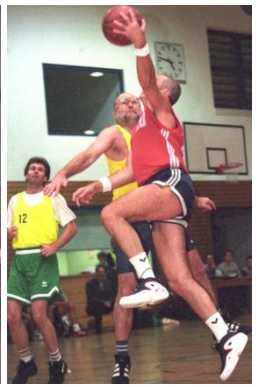
in der Nachspielzeit! Die Peripheren hatten im Achtelfinale mächtig Kraft gespart und hatten somit auch im Viertelfinale gegen Run and Gun das bessere Ende für sich. Das Zweimannteam Uch/Goppert erzielte beim in der zweiten Hälfte (zur Halbzeit führte der Gegner noch mit 17:14) ungefährdeten 34:24-Sieg alle Körbe.

bewies,
Witt-
eben-
über-
dennoch
(27:27), passte
abge-
Entschei-
Turniersieg

Eine der heiß umkämpften Partien war das einzige Halbfinale, in dem der Titelverteidiger und Rekordgewinner dass er auch ohne seinen „Kopf“, Rainer Schabacker, zu einem Titelanwärter gehört. Zusätzlich hatte sich Helmut mann im Viertelfinale verletzt und war nicht mehr dabei. Aber auch beim späteren Finalisten fehlte mit Oliver Stahl falls ein Leistungsträger. Beide Mannschaften ließen sich davon alles andere als beeindrucken und schenkten sich haupt nichts. Auch wenn in einigen Spielphasen die Partie einer wahren Abwehrschlacht glich, kamen die Fans voll auf ihre Kosten. Dass diese Begegnung gut zwei Minuten vor Spielende immer noch ausgeglichen war bestens ins Bild. Wolfgang Goppert brachte seine Mannschaft in Front, doch ein Hübner-Freiwurf und ein sicher geschlossenes Break von Marcus Geng nach einem Peripheren-Aussetzer sorgten für die äußerst knappe 30:29-dung in diesem Herzschlagspiel. Ein weiterer Fehlschuss des Titelverteidigers ließ dessen Traum vom neunten zerplatzen. Somit war der letzte Peripheren-Ansturm auf einen Titelhatrick beendet.

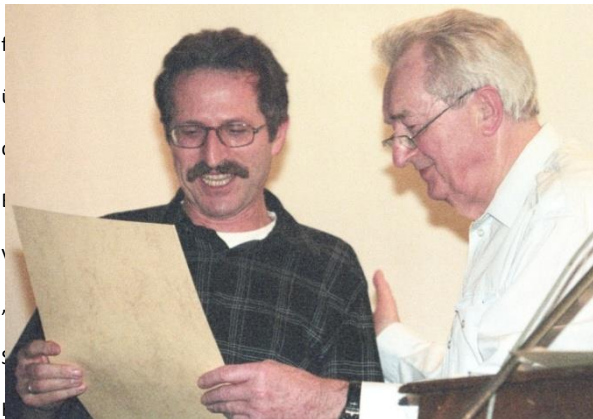
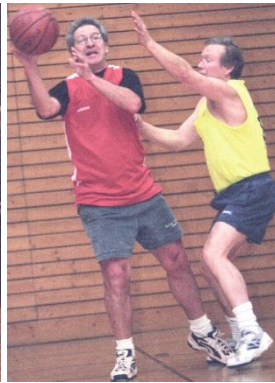


Die Peripheren - Morbus Schlatter 29:30: Hätte (wie 2002) Rainer Schabacker gegen Guido Bergmann auflaufen können, wäre das Spiel wohl anders ausgegangen. Martin Höning (gegen Christof Hößler) konnte die Niederlage nicht verhindern.



OR-Oldies - CG/DG-Lehrerteam 21:27: SR Gogo Spieß stehen die Haare zu Berge, bei der Aktion von Wolfgang Reichmann gegen Bertram Wagner. Ralf Abend und Melanie Thees kämpfen um den Rebound gegen Claus Knappe. Topscorer unter sich: Michael Jakob (5) gegen Wolfgang Reichmann. Schöner Hakenwurf von Peter Reimann gegen M.Jakob. B.Wagner (12) und Heinz Dobrzanski müssen "Lefti" Wolfgang Reichmann ziehen lassen.

Nicht mehr wegzudenken war das festverankerte Einlasspiel: Diesmal hätte nicht viel gefehlt und die sogenannten OR-Oldies hätten das doch weitaus jüngere CG/DG-Lehrerteam in die Knie gezwungen. Die Pädagogen schienen sich ob der Pausenführung (11:7) scheinbar zu sich ehe sie sich dann versehen hatten, lagen sie gegen das Jahr für Jahr von Wolfgang Reichmann zusammengetrommelte Team von nah und fern mit 11:15 im Hintertreffen. Als dann aber das Lehrerteam die Schlagzahl erhöhen konnte, schnell nach vorne spielte, kippte das Spiel nochmals. Dennoch geriet der 27:21-Erfolg zur Nebensache, hier zählte allein die Wiedersehensfreude und der Spaß am Spiel. Lang. R. Wagemann und Michael Nützel werfen sich nach dem Ball, Hans Dotter (4) und Ralf Abend



Die gesellschaftlich geprägte Verlängerung des größten Schul-Basketballturniers Deutschlands nach neun Stunden Sport nonstop im wiederum proppenvollen Bootshaus - kein Wunder bei Aktiven - statt. Spätestens bei diesem TREFFEN treten die sportlichen Auseinandersetzungen in Hintergrund, bestimmten die Wiedersehensfreude und das Feiern den Ablauf. Bei seiner Ansprache freute sich Turniervater Bert Peßler besonders über die Anwesenheit der Vertreter der staltenden Schulen, allen voran Jürgen Liebig (DG) und Rudi Schmitt (CG) sowie dem Funktionäre“ Werner Oppelt und einigen Vertretern der ältesten Mannschaft Oldtimers. Ein ihm vom Herzen, dass trotz hohen Einsatzes die Fairness im Mittelpunkt stand und dass so viele Körner aus 30 Mannschaften den Weg in ihre alte Wirkungsstätte gefunden hatten, trotz des ein Tag vor Heiligabend, wie es bereits in den Jahren 1958, 1993 und 1994 der Fall war. Mit wurden „Oberschreiberin“ Monika Peßler, Jürgen Liebig (beide 25 Jahre) sowie Bertram Wagner (re) aus dem Mitarbeiterteam mit Aufmerksamkeiten bedacht ebenso wie Georg Weber, Fritz und Helmut Kraus, die ob ihrer 35. Teilnahme die über 300 Seiten starke Haferkorn-Statistik Nachdem die Haferkorn-Youngsters, der OR-Meister 1999, Die Rüftl, ihr Geheimnis um das kommen des Namens gelüftet und die einzelnen Spieler vorgestellt hatten, folgte eine tolle tische Einlage des Turniersiegers Dribble-Troubles. Der wohl durchdachte Beitrag in Gedichtform spiegelte den Turnierablauf bis zum Finalsieg wider und wurde mit frenetischem Beifall bedacht. Ein glanzvoller Tag für die „Dribbler“ in zweifacher Hinsicht: kein Wunder also, dass das TREFFEN erst weit nach Mitternacht endete.

Termins,
Ehrungen
(20 Jäh-
Schiller
erhielten.
Zustande-
kabarettis-
und Lied-
bedacht.
Ein glanzvoller Tag für die „Dribbler“ in zweifacher Hinsicht: kein Wunder also, dass das TREFFEN erst weit nach Mitternacht endete.

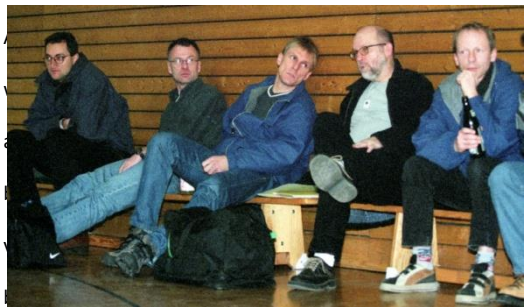


Gesamtpunktzahl im Turnier	2706	Anzahl der Spiele	56 +1
Punkte pro Spiel im Schnitt	47,47	Höchster Sieg	Kuffekl GmbH – Der Knurps 55:12 (+43)
Positivstes Korbverhältnis	Die Peripheren +80	Negativstes Korbverhältnis	Der Knurps –66
Die meisten Punkte eines Spiels	Kuffekl GmbH 55 (– Der Knurps 12)	Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Leibhaftigen 4 (– Run and Gun 33)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Peripheren +13,33	Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Leibhaftigen –33,00
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	82 (Die Peripheren – Animale-Rationale 42:40)	Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	32 (Bollwerk 77 – Ruckerer 25:7)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Peripheren 37,67	Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Leibhaftigen 8,00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Extremen 15,80	Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Der Knurps 48,00
Die meisten Punkte des Turniers	Die Peripheren 226	Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Leibhaftigen 24
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Aasgeier 63	Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die Peripheren 146

Oben: Bert Peßler ehrt Mitarbeiter Jürgen Liebig für seine 25. Teilnahme.
Links: Michael Ludwig (am Mikrophon) stellt seine Rüftl vor.

Christian Kraus bei der Siegerrede von Dribble-Troubles.

Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)



Zum Finale erschien Rainer Schabacker (re.) bei seinen Peripheren, die das Finale zusammen mit Heinz Dobrzanski in Zivil beiwohnten. Rechts: Der Turniersieger Dribble-Troubles.

besseren

im

ab-

erzeugten noch-

Vo.li.: Christian Batz (gegen Thomas Wich-5). Matthias Hübner (12) gegen Thomas Ott, fünf Sekunden vor Ende. 11-Höfler, 12-Hübner, 5-Wich und 6-Geng) versuchen gegen Oliver Jacob an den Ball zu kommen. Oliver Stahl gegen C.Batz (5). Thomas Ott (7) erzielt mit neun, die meisten Punkte des Finales. Christof Höfler erkämpft sich den Ball. Völlig erledigt und ein wenig enttäuscht waren C.Höfler und O.Stahl direkt nach dem Spiel. Später präsentierten sie sich mit Morbus Schlatter doch noch stolz als Turnierzweiter. OB Herbert Lauer und Bert Peßler überreichen Christian Kraus und seinen Dribble-Troubles die Silberschale.

Christian Larisch mit einem Korbleger die Weichen endgültig auf Sieg. Die späteren Verlierer ließen sich jedoch nicht unterkriegen und versuchten mit einer aggressiven Manndeckung nochmals die Wende. Kampf pur war angesagt, doch die überaus engagiert auftretenden Youngsters ließen sich nicht mehr die Butter vom Brot nehmen (nach dem 31:22 konnten Geng und Hübner nur noch auf 27:31 verkürzen), behielten den Überblick bis zum Schlusspfiff und sind damit das 14. Haferkornteam, das in den Genuss der begehrten Silberschale kommt. Einen Kräftevorteil hatte der Turniersieger zweifelsohne, denn während sich Morbus Schlatter nach einer dramatischen Halbfinalpartie gegen den Titelverteidiger, Die Peripheren, erst einmal einigermaßen erholen musste, profitierte Dribble-Troubles von der Absage des vierten Halbfinalisten, den Extremen, dem viertältesten Team, das jedoch nach fünf Siegen - erspielt mit nur fünf Aktiven - die Segel streichen musste.

Punkt 17.58 Uhr ging für die Basketball-Youngsters Dribble-Troubles ein Haferkorntraum in Erfüllung: Die und ihre Fans lagen sich freudetrunken in den Armen, während beim Verlierer im wahrsten Sinne die Knie wurden; die meisten Schlatterer waren mit ihren Kräften am Ende und lagen in der Georgendamm-Halle Boden - ein Haferkorntag ist für einen Finalisten alles andere als Honigschlecken was die Kraftreserven Neben der offiziellen Siegerehrung seitens der gastgebenden Schule, dem Dientzenhofer-Gymnasium - ten durch Jürgen Liebig - gratulierten auch Clavius-Schulleiter Rudi Schmitt und der „zivilzuschauende

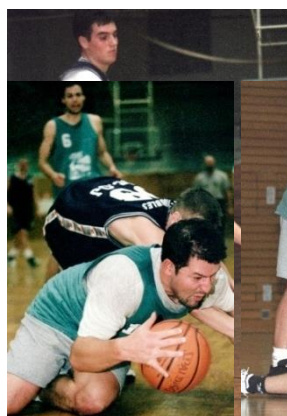
ballbegeisterte“ (Zitat Turniervater Bert Peßler) Oberb

Großveranstaltung einen würdigen Schlussrahmen. Im

Start (11:6), blieb jedoch dann bis zur Halbzeit ohne K

Nacken, die nach der Pause hellwach waren und durch

setzen konnten. Der Akku beim Morbus-Team schien



Dribble-Troubles - Morbus Schlatter					31 : 27				
Dribble-Troubles					Morbus Schlatter				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Kraus, Christian	5		1	3	Hößler, Christof	5	1 / 8		1
Batz, Christian	5	1 / 2		1	Bergmann, Guido	4			
Jacob, Oliver	8			3	Fritzsche, Holger				
Larisch, Christian	2			2	Geng, Marcus	13	3 / 4		3
Ott, Thomas	9	1 / 2	2		Hübner, Matthias	5	2 / 2	1	
Pohl, Jörg		0 / 2		1	Wich, Thomas				1
Schierl, Mario	2			1					
Teusel, Reimund				1					
Wagner, Toni									
Gesamt	31	2 / 6	3	12	Gesamt	27	6 / 14	1	5



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Peripheren	176: 34	4332:3131
2.	Bollwerk 77	174: 48	4180:3357
3.	Die Extremen	156: 60	4059:3357
4.	Aireußer	120: 58	3157:2749
5.	Kuffekl GmbH	102: 58	2935:2503
6.	Ruckerer	93:121	2890:2970
7.	Morbus Schlatter	90: 14	1600:1111
8.	Die Aasgeier	85: 85	2756:2640
9.	Die Sanguiniker	83: 79	2777:2660
10.	Die Peristaltiker	82: 56	2378:2228
11.	The Undunkables	80: 30	1880:1604
12.	Zwergenaufstand	66: 42	1690:1523
13.	Das Fähnlein	64: 80	1942:1971
14.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
15.	Die ACn	56: 90	1934:2355
16.	Datzerä	55:147	2243:3061
17.	Die Obergärigen	54: 66	1605:1644
18.	Die Choleriker	51:103	2143:2377
19.	Die Simulanten	50: 52	1304:1306
20.	Pharisäer	50: 54	1650:1758
21.	Der Knurps	47:107	2151:2594
22.	Anarchisten	42: 36	947:1012
23.	SDI 85	42: 42	1316:1186
24.	Die Ausgekugelten	38: 76	1682:1943
25.	Dribble-Troubles	36: 6	628: 414
26.	Anabole Steroide	34: 42	943: 903
27.	Run and Gun	32: 26	742: 666
28.	Adam & Eva	28: 30	917:1009
29.	Die Bottles	26: 44	860:1119
30.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
31.	Die Leibhaftigen	23:163	1767:2942
32.	Murmulatoren	22: 60	766:1042
33.	Die Bierologen	20: 16	436: 374
34.	Die Heinzen	18: 48	714: 910
35.	Oldtimers	15: 47	483: 703
36.	Die Claviatoren	14: 24	429: 486
37.	Animale-Rationale	8: 8	252: 227
38.	Ameisenhaufen	8: 74	943:1500
39.	Die Rüftl	6: 2	140: 110
40.	Bock-Bier-Boys	6: 12	229: 247
41.	Veteranen	0: 46	216: 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Brand, Gerhard	Die Extremen	105	1402
2.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	93	1374
3.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	107	1312
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	94	1010
5.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	63	934
6.	Fricke, Walther	Die Extremen	108	930
7.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	99	913
8.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
9.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
10.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	105	821
11.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
12.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	100	783
13.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	111	782
14.	Gradl, Christoph	The Undunkables	47	775
15.	Salberg, Gerald	Aireußer	76	741
16.	Wagner, Bertram	Aireußer	80	724
17.	Goppert, Anton	Aireußer	62	705
	Wagner, Peter	Die Aasgeier	72	705
	Witan, Reinhold	Der Knurps	77	705
20.	Pehle, Detlev	Der Knurps	77	694
21.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	80	653
22.	Heckel, Robert	Aireußer	86	646
23.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	85	645
24.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
25.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	48	610
26.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	60	605
27.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	106	604
28.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
29.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
30.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
31.	Bauer, Andreas	Pharisäer	49	569
32.	Lang, Werner	Die Simulanten	45	566
33.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	50	563
34.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	80	556
35.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	81	547
37.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	51	533
	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	77	533
39.	Grampp, Jürgen	Datzerä	98	519
40.	Drewniok, Matthias	SDI 85	42	515
41.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509



Die Aasgeier sind zum 25.Mai dabei



Die Ausgekugelten haben bei ihrer 20.Teil-nahme erstmals Frauen im



Rolf Kratzert und Matthias Drewniok über-treffen die 500-Punkte-Maeke.

